

Martin-Niemöller-Gesamtschule Bielefeld
Städt. Gesamtschule Schildesche
Sekundarstufe I und II
Apfelstr. 210 | 33611 Bielefeld
📞 0521 / 51 6991
🌐 www.mnge.de



Eine Schule für alle!

G a n z t a g a n d e r M N G e

Konzeptionelle Ausrichtung des gebundenen Ganztags an
der Martin-Niemöller-Gesamtschule Bielefeld

Yilmaz Dündar

Fassung: 10.03.25



Inhaltsverzeichnis

1. Leitbild	2
1.1 <i>Was sind unsere Werte?</i>	2
1.1.1 Respekt – Jeder Mensch ist wertvoll!	2
1.1.2 Toleranz gegenüber unserer Vielfalt – Jeder Mensch ist anders und das ist auch gut so!	2
1.1.3 Soziales Miteinander – Wir sind ein Team und halten zusammen!.....	3
2. Ganztag an der Martin-Niemöller-Gesamtschule (MNGe)	4
2.1 <i>Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen</i>	4
2.2 <i>Konzeptionelle Umsetzung des Ganztags</i>	5
2.3 <i>Organisation/Rhythmisierung</i>	5
2.3.1 Stundenraster	6
2.4 <i>Zielsetzung des Ganztags</i>	7
2.5 <i>Konkrete Umsetzung des Ganztags an der MNGe</i>	7
2.5.1 Große Pause (10:20 – 10:50 Uhr)	7
2.5.2 Arbeitsgemeinschaften (AGs)	7
2.5.3 AGs im Überblick	9
2.5.4 Mittagspause/offenes Angebot.....	11
2.6 <i>Schaubild</i>	14
2.7 <i>Externe Kooperationspartner</i>	15
2.8. <i>Verpflegungsangebote</i>	16
2.8.1 <i>Organisation Mittagessen in der Mensa und Schulkiosk</i>	16
2.8.2 <i>Mensahelfer</i>	16
3. Entwicklungsziele und Evaluation	18

1. Leitbild

Die Martin-Niemöller-Gesamtschule ist eine der am längsten bestehenden Gesamtschulen Deutschlands. Schon seit Beginn arbeiten wir aus Überzeugung mit jungen Menschen aller sozialen Schichten, verschiedener Herkunft und mit unterschiedlichsten Potenzialen. Diese Haltung steht im Mittelpunkt unseres Menschenbildes und unseres pädagogischen und methodisch-didaktischen Handelns. Wesentlich ist dabei die Kooperation in multiprofessionellen Teams, bestehend aus Regellehrer*innen, Sonderpädagog*innen, Schulsozialarbeiter*innen und weiteren pädagogischen Berufen.

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, uns um jede*n Lernende*n individuell zu kümmern und ihm bzw. ihr ein positives Selbstverständnis zu vermitteln. Darüber hinaus ist es unser Ziel, gemeinsam ein soziales und kulturelles Bewusstsein zu entwickeln, um gesellschaftlich verantwortliches Handeln zu fördern. Auf diesem Weg unterstützen wir die Lernenden bei ihrem jeweiligen individuellen schulischen Werdegang und vermitteln ihnen die entsprechenden Fähigkeiten und Fertigkeiten, um den bestmöglichen Schulabschluss zu erlangen und erfolgreich ins Berufsleben zu starten.

1.1 Was sind unsere Werte?

Die wichtigsten Werte unserer Schulgemeinschaft sind Respekt, Toleranz und soziales Miteinander.

1.1.1 Respekt – Jeder Mensch ist wertvoll!

Wir zeigen Respekt, indem wir unserem Gegenüber freundlich, offen und interessiert entgegentreten und darauf achten, dass Tonfall und Wortwahl stets angemessen sind. Unsere Versprechen halten wir ebenso ein wie die Regeln der Gemeinschaft. Indem wir in unserem sozialen Umfeld gewaltfrei handeln, sowohl auf verbaler als auch auf nonverbaler Ebene, tragen wir dazu bei, dass es den Menschen in unserer Umgebung gutgeht.

1.1.2 Toleranz gegenüber unserer Vielfalt – Jeder Mensch ist anders und das ist auch gut so!

Im Rahmen der deutsch-europäischen Grundwerte nutzen wir unsere individuelle Vielfalt in Herkunft, Religion, Geschlecht oder sexueller Orientierung zu kulturellem

und lernförderndem Austausch, indem wir uns für unterschiedliche Meinungen und Einstellungen interessieren und sie bei uns Gehör finden. Meinungsverschiedenheiten versuchen wir im gleichberechtigten Streitgespräch zu klären, ohne andere zu diskriminieren. Insgesamt sehen wir uns als empathische Mittler zwischen Kulturen und Werten.

1.1.3 Soziales Miteinander – Wir sind ein Team und halten zusammen!

Wir tragen Sorge dafür, dass sich jede*r in unserem Team auf die Solidarität der Anderen verlassen kann. Auf dieser Basis entwickeln wir eine Grundhaltung des Interesses für den*die Andere*n und ein dauerhaftes Verantwortungsbewusstsein, indem wir gemeinsam Spaß haben, aber bei Bedarf auch in der Lage sind, zu helfen und zu trösten. Wir respektieren und schützen das geistige und materielle Eigentum Anderer sowie der Schule. Wir beteiligen uns an demokratischen Entscheidungsprozessen, akzeptieren Mehrheitsentscheidungen und tragen deren Ergebnisse aktiv mit.

2. Ganztag an der Martin-Niemöller-Gesamtschule (MNGe)

2.1 Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen

In NRW gibt es fast in jedem Ort gut erreichbare Ganztagschulen. Heutzutage sind es oft multiprofessionelle Teams, die im Ganztag arbeiten. Das Land bietet ihnen Unterstützung und Fortbildung, auch für Teams, die sich aus Angehörigen verschiedener Berufsgruppen zusammensetzen.¹

Der Begriff „Ganztag“ bezieht sich auf das Konzept ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote an Schulen. Dieses Modell zielt darauf ab, die klassische Schulzeit, die häufig am frühen Nachmittag endet, zu erweitern. Ganztagschulen leisten einen Beitrag zu einem attraktiven, qualitativ hochwertigen und umfassenden örtlichen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebot, das sich an dem jeweiligen Bedarf der Kinder und Jugendlichen sowie der Eltern orientiert. Dabei sollen insbesondere die individuelle ganzheitliche Bildung der Schüler*innen systematisch gestärkt sowie die Entwicklung ihrer Persönlichkeit, ihrer Selbst- und Sozialkompetenzen, ihrer Fähigkeiten, Talente, Fertigkeiten und ihr Wissenserwerb gezielt gefördert werden.²

Ganztagschulen können unterschiedlich organisiert sein. Es gibt „offene“ Ganztagschulen, bei denen die Teilnahme an Nachmittagsangeboten freiwillig ist, und „gebundene“ Ganztagschulen, in denen die Schüler*innen verpflichtend am gesamten Tagesablauf teilnehmen. Häufig umfasst das Nachmittagsangebot eine Mischung aus zusätzlichem Unterricht, Hausaufgabenbetreuung, Sport, Musik, Kunst und anderen Freizeitaktivitäten.³ Der Ganztag ist im Schulalltag integriert.

Das Ziel des Ganztagschulkonzepts ist es, die Bildungs- und Chancengleichheit zu verbessern. Es bietet Schüler*innen, die zu Hause eher wenig Unterstützung erfahren, die Möglichkeit, ihre schulischen Leistungen zu verbessern. Gleichzeitig erleichtert es berufstätigen Eltern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, da die Betreuung ihrer Kinder über eine längere Zeitspanne gewährleistet ist.

¹ <https://www.schulministerium.nrw/schule-bildung/schulorganisation/ganztag> (24.07.24)

² BASS 12-63 Nr. 2-2

³ BASS 12-63 Nr. 2-1

An der Martin-Niemöller-Gesamtschule (MNGe) werden diese Ziele durch eine flexible und bedarfsgerechte Mischung von verpflichtenden und freiwilligen Angeboten sichergestellt (BASS 12-63 Nr. 2-2).

2.2 Konzeptionelle Umsetzung des Ganztags

Die MNGe gilt im Sinne des SchulG, § 9, Absatz 1 als gebundene Ganztagschule, die Angebote für unterschiedlich große und heterogene Gruppen macht und dabei auch besondere soziale Problemlagen stets berücksichtigt.

Insbesondere an den „langen“ Schultagen fokussiert die Schule ein angemessenes Gleichgewicht von Anspannung und Entspannung mit entsprechenden Ruhe- und Erholungsphasen für die Schüler*innen zu frei gestaltbaren Zeiten. An insgesamt drei Wochentagen (Montag, Mittwoch und Donnerstag) haben die Schüler*innen Nachmittagsunterricht oder nehmen an Arbeitsgemeinschaften teil. Ausgenommen hiervon sind die Schüler*innen der gymnasialen Oberstufe (Sek. II).

Der Ganztag wird durch eine aktive Pause im Vormittagsbereich (10:20 – 10:50 Uhr und eine lange Mittagspause (12:55 – 13:55 Uhr) unterbrochen, in der die Schüler*innen Gelegenheit haben, zu essen und/oder die zahlreichen offenen Mittagsangebote zu nutzen. Diesem Konzept liegt ein Ganztagskonzept zugrunde, das vom Ganztagskoordinator im engen Austausch mit der Schulleitung koordiniert und stetig weiterentwickelt wird.

Die Lehrkräfte sowie die Schüler*innen gehören dabei zu den unverzichtbaren Gestaltern des Ganztags.

Darüber hinaus strebt die MNGe eine enge und gute Verzahnung von Schule, kommunaler und landesfinanzierter Schulsozialarbeit, Trägern der öffentlichen Jugendhilfe (Die Falken) sowie außerschulischen Partnern aus Sport, Kultur oder anderen Bereichen und Angeboten des kommunalen Schulträgers an. All diese Institutionen tragen zum Gelingen des gebundenen Ganztags an der MNGe bei.

2.3 Organisation/Rhythmisierung

Die rhythmisierte Verteilung von Lern- und Entspannungszeiten über den Schultag hinweg spielt in der MNGe eine wichtige Rolle. Ein harmonischer Wechsel zwischen kognitiven, gelenkten Phasen und praktischem, selbsttätigem Arbeiten unterstützt ein erfolgreiches Lernen, denn auf diese Weise bleiben Lernmotivation und Aufmerksamkeit auf Dauer erhalten. Durch die „äußere Rhythmisierung“ soll eine sinnvolle Abwechslung zwischen Anspannung (Unterrichtszeit, 60 Minute pro

Unterrichtsstunde) und Entspannung (Pausenzeit) entstehen. Die innere Rhythmisierung wiederum soll durch eine entsprechende Unterrichtsgestaltung (Phasierung des Unterrichts) gewährleistet werden.

Für die Schüler*innen der Sekundarstufe I beginnt der Unterricht um 08:15 Uhr. Sie können das Schulgebäude bereits ab 07:45 Uhr betreten, zu dieser Zeit übernehmen Kolleg*innen eine Frühaufsicht. Für Schüler*innen des 5. und 6. Jahrgangs steht zusätzlich ab 08:00 Uhr auch eine Betreuung im jeweiligen Klassenraum zur Verfügung.

An drei Tagen in der Woche – montags, mittwochs und donnerstags – findet Nachmittagsunterricht bis 16:00 Uhr statt, dienstags und freitags dauert der Unterricht bis um 14:10 Uhr. In dem 60-minütigen Mittagsband können die Schüler*innen vielfältige, offene Angebote aktiv nutzen. Fördereinheiten und gezielte Entspannungsangebote zählen ebenso dazu wie soziale Lernelemente und Freizeitangebote.

2.3.1 Stundenraster

Stunde	Uhrzeit	Wochentag
0.	08:00 – 08:15	Mo. – Fr., nur Sek II
1.	08:15 – 09:15	Mo. – Fr.
2.	09:20 – 10:20	Mo. – Fr.
Große Pause	(30 Min.)	Mo. – Fr.
3.	10:50 – 11:50	Mo. – Fr.
4.	11:55 – 12:55	Mo. – Fr.
Mittagspause	12:55 – 13:55 (60 Min.)	Nur Mo., Mi., Do.
Kurze Pause	12:55 – 13:10 Uhr (15 Min.)	Nur Di., Fr.
5.	13:10 – 14:10	Nur Di., Fr.
5.	13:55 – 14:55	Nur Mo., Mi., Do.
6.	15:00 – 16:00	Nur Mo., Mi., Do.

2.4 Zielsetzung des Ganztags

Die MNGe verfolgt mit ihrem Ganztagskonzept das Ziel, dass ihre Schüler*innen die Schule als einen Ort erleben, an dem sie sich wohlfühlen und Spaß haben können, an dem sie sich bewegen, sich aber auch entspannen können. Indem alle Mitglieder der Schulgemeinde ihnen Angebote machen und sich um sie kümmern, machen die Kinder die Erfahrung, dass wir alle gemeinsam für ihre Bildung und Erziehung verantwortlich sind.

Überdies erkennen sie, dass auch Lehrer*innen, Eltern und externe Kooperationspartner*innen Leidenschaften und Fähigkeiten haben, die nicht an die herkömmlichen Fächer gebunden sind. Wir möchten Begeisterung wecken, Fähigkeiten und Begabungen der Schüler*innen fördern und es ihnen ermöglichen, sich als kompetent und selbstbewusst zu erleben. Die Ergebnisse dieser freiwillig geleisteten Arbeit dürfen sehr gerne der Schulgemeinde präsentiert werden.

Genauso schätzen wir ein Engagement, das sich nicht in dieser Form präsentieren lässt. Schüler*innen, die sich beispielsweise als Streitschlichter, und Sanitäter einsetzen oder anderen Schüler*innen Nachhilfe geben, tragen maßgeblich dazu bei, dass sich alle wohler und sicherer fühlen. Diesen Einsatz machen wir sichtbar, indem wir die Schüler*innen auf verschiedenen Ebenen wertschätzen, ihr Engagement öffentlich würdigen und Zertifikate vergeben.

2.5 Konkrete Umsetzung des Ganztags an der MNGe

2.5.1 Große Pause (10:20 – 10:50 Uhr)

In der ersten großen 30-minütigen Pause (nach der 2. Stunde) müssen alle Schüler*innen bei zumutbaren Wetterverhältnissen das Schulgebäude verlassen und ihre Pause im Freien verbringen. Bereits zu dieser Pausenzeit werden ihnen zahlreiche Bewegungs- und Beschäftigungsangebote sowie solche des leiblichen Wohls gemacht. Hierzu zählen z. B. der Spielekiosk, die Cafeteria und die Bibliothek. Auch das Schulgelände bietet mit seiner Kletterspinne, der Kletterwand, den Fußball- und Basketballplätzen, Tischtennisplatten und Freiflächen vielfältige Möglichkeiten, sich zu bewegen.

2.5.2 Arbeitsgemeinschaften (AGs)

Die AGs sind ein fester Bestandteil des Schullebens der MNGe, der über den regulären Unterricht hinausgeht. Sie bieten unseren Schüler*innen die Möglichkeit, sich in verschiedenen Bereichen zu engagieren, sich neue Fähigkeiten anzueignen und ihre

Interessen zu vertiefen. Die AGs fördern nicht nur das soziale Miteinander und die persönliche Entwicklung, sondern tragen auch zur ganzheitlichen Bildung bei.

Darüber hinaus bieten sie den Schüler*innen noch weitere Vorteile:

- **Entwicklung persönlicher Fähigkeiten:** Durch die Teilnahme an AGs können die Schüler*innen neue Interessen entdecken, bereits vorhandene Fähigkeiten vertiefen und ihre Talente entfalten.
- **Soziale Kompetenzen:** AGs fördern das soziale Miteinander, den Teamgeist und die Kommunikationsfähigkeit. Die Zusammenarbeit in Gruppen und Projekten stärkt das Verantwortungsbewusstsein und die Fähigkeit zum Teamwork.
- **Ausgleich zum Unterricht:** AGs schaffen einen Ausgleich zum oft theoretischen Unterricht und stellen eine wertvolle Ergänzung zum schulischen Lernen dar. Sie bieten Raum für praktisches Lernen und persönliche Erfahrungen.
- **Vorbereitung auf die Zukunft:** Die in AGs gesammelten Erfahrungen und erworbenen Fähigkeiten können später im Berufsleben von Vorteil sein, seien es neue Technologien, die erlernt, Führungsqualitäten, die entwickelt, oder kulturelle und soziale Kompetenzen, die vertieft werden.

Die AGs an der MNGe sind zum Teil verpflichtend und zum Teil freiwillig.

2.5.2.1 Verpflichtende AGs (Jahrgang 5 und 6)

Typisches Kennzeichen der Klassen in den Jahrgangsstufen 5 und 6 sind die verbindlichen AG-Stunden, die im Stundenplan integriert sind.

Im 1. Halbjahr der 5. Schuljahres findet im Rahmen der AG-Stunde das „soziale Lernen“ statt, das klassenintern durch beide Klassenlehrer*innen vermittelt wird.

Zu Beginn der neuen Klasse ist soziales Lernen von zentraler Bedeutung, um eine positive und unterstützende Lernumgebung zu schaffen. Die Hauptziele sind dabei folgende:

1. Förderung des Gemeinschaftsgefühls
2. Entwicklung sozialer Kompetenzen
3. Stärkung des Selbstwertgefühls
4. Förderung der Teamfähigkeit

Diese Ziele des sozialen Lernens bilden die Grundlage für ein respektvolles und unterstützendes Miteinander, das sowohl das individuelle Lernen als auch den Zusammenhalt der Klasse fördert.

Ab dem 2. Halbjahr des 5. Schuljahres bis zum Ende des 6. Schuljahrs wählen die Schüler*innen jahrgangsintern halbjährlich AGs, die durch die Klassenlehrer*innen angeboten werden.

2.5.2.2 Freiwillige AGs (Jahrgang 7 – EF)

Ab dem 7. Jahrgang können die Schüler*innen jahrgangsübergreifend freiwillig eine der AGs wählen, die jeden Mittwoch in der letzten Stunde des Schultages stattfinden. Zu Beginn jeden Halbjahres können sie sich eine neue AG aussuchen. Neben den zuvor genannten positiven Auswirkungen (2.5.3), die eine AG auf die Schüler*innen haben kann, ist bei der AG, für die die Schüler*innen sich freiwillig entscheiden, vor allem die hohe intrinsische Motivation von Bedeutung. Da die Teilnahme freiwillig ist, wählen tatsächlich nur diejenigen Schüler*innen eine AG, die sich auch tatsächlich dafür interessieren. Es ist zu beobachten, dass die Teilnahme von einer hohen Motivation, Engagement und somit einer großen Freude am Lernen geprägt ist.

2.5.3 AGs im Überblick

Da es sich bei der MNGe um eine relativ große Schule handelt, hält sie auch ein entsprechend großes und vielfältiges Angebot möglicher AGs bereit. Einige davon werden nachfolgend exemplarisch aufgeführt:

1. Sport-AGs:

- Fußball
- Basketball/Streetball
- Boxen
- Gleiten, Fahren, Rollen
- Volleyball
- Tanzen
- Tauchen
- Mountainbike
- Badminton
- American Football

- Jugger
- MNGe läuft
- Golf

2. Kreative AGs:

- Kunstwerkstatt
- Impro-Theater
- Big Band
- Chor
- Saz (türkische Gitarre)
- Nähen und Stricken
- Schule verschönern

3. Technische AGs:

- Computer-AG
- Spieletester
- GAFFA (Licht- und Tontechnik)

4. Sprach- und Literatur-AGs:

- Jugend debattiert
- Lesen
- DELF (Französisch Zertifikat)

5. Naturwissenschaftliche AGs:

- MINT
- Experimentieren & Forschen

7. Soziale AGs:

- Streitschlichter
- Schulsanitätsdienst
- Zimbabwe Austausch
- Girls Life
- For Ju

8. Ökologische und Nachhaltigkeits-AGs:

- Schulgarten
- Recycling & Upcycling
- FahrRad – Kein Ziel ist zu weit

9. Sonstige AGs

- Kochen & essen
- Fahrrad-Werkstatt
- Schülerfirma & Merchandise

2.5.4 Mittagspause/offenes Angebot

Nach der 4. Stunde findet jeden Montag, Mittwoch und Donnerstag die 60-minütige Mittagspause statt. Sie stellt für die Schüler*innen eine wertvolle Zeit dar, in der sie sich entspannen, soziale Kontakte pflegen und neue Interessen entdecken können. Daher machen wir unseren Schüler*innen sogenannte „offene Angebote“, die ihnen eine abwechslungsreiche und sinnvolle Gestaltung ihrer Pause ermöglichen. Diese Angebote sind für alle Schüler*innen freiwillig und bieten ihnen eine breite Palette an Aktivitäten, die auf ihre verschiedenen Interessen abgestimmt sind. Entsprechende Angebote finden sich beispielsweise in den folgenden Bereichen:

1. Sport und Bewegung: Sportliche Aktivitäten sind sehr beliebt und umfassen Ballspiele wie Fußball oder Basketball, aber auch andere Aktivitäten wie Tischtennis, Badminton, Beachvolleyball, Klettern, Tanzen oder auch Bewegungsspiele im Freien. Solche Angebote fördern nicht nur die körperliche Fitness, sondern auch den Teamgeist und das soziale Miteinander.

2. Kreative Workshops: Hier stehen Kreativität und künstlerisches Gestalten in Form von Malen, Zeichnen, Basteln, Töpfern, Anfertigen von DIY-Accessoires oder sogar Theatergruppen (Impro-Theater) im Mittelpunkt. Diese Aktivitäten bieten den Schüler*innen eine Möglichkeit, sich künstlerisch auszudrücken und neue Talente zu entdecken.

3. Lern- und Förderangebote: Für Schüler*innen, die zusätzliche Unterstützung in bestimmten Fächern benötigen oder sich gezielt auf Prüfungen vorbereiten möchten, gibt es entsprechende Lern- und Förderangebote (Begegnungszentrum). Hier können sie in Ruhe Aufgaben bearbeiten oder sich mit Sozialpädagog*innen, Lehrkräften und Mitschüler*innen austauschen.

4. Ruhe- und Entspannungsräume: Manche Schüler suchen während der Mittagspause Ruhe und Erholung. Dafür gibt es spezielle Räume, die zum Lesen (Bibliothek), Meditieren oder einfach nur zum Entspannen (Ruherraum oder Outdoor beim Spaziergang: „Wald, Wiese, Walking“) genutzt werden können. Diese Bereiche sind besonders wichtig für Schüler*innen, die zur Erholung Ruhe benötigen.

5. Musik und Gesang: Musik spielt an der MNGe eine zentrale Rolle bei der Förderung der kreativen Entwicklung und der sozialen Interaktion von Schüler*innen. Neben den „Bläserklassen“ macht die MNGe den Schüler*innen offene Musikangebote (Schlagzeug, Chor etc.), die ihnen die Möglichkeit geben, musikalische Fähigkeiten zu entwickeln, ihre Leidenschaft für Musik zu vertiefen und in einer entspannten Umgebung gemeinsam Musik zu machen.

6. Spiele- und Freizeiträume: Spiele, wie etwa Brett- und Kartenspiele, Schach oder auch „digitale Spieletester“, fördern soziale Interaktionen und schaffen gleichzeitig eine entspannte Atmosphäre. Diese Angebote sind ideal, um die Pause in einer angenehmen, geselligen Umgebung zu verbringen.

7. Schülerinitiativen und Projekte: Wir unterstützen auch die Eigeninitiative der Schüler*innen, indem wir ihnen Räume und Materialien für eigene Projekte zur Verfügung stellen. Dazu gehören Schülervertretungen, Social Media, Schulsanitäter*innen oder andere gemeinschaftliche Initiativen, die das Engagement und das Verantwortungsbewusstsein der Schüler*innen fördern.

Die MNGe lässt viele Ressourcen in die „offenen Angebote“ einfließen, denn diese tragen zur ganzheitlichen Entwicklung der Schüler*innen bei. Sie fördern nicht nur das soziale und kreative Lernen, sondern auch Selbstständigkeit und Eigenverantwortung.

Zudem bieten sie eine wertvolle Ausgleichsmöglichkeit zum oft stressigen Schulalltag und unterstützen das Wohlbefinden und die Zufriedenheit der Schüler*innen.

Die MNGe ist bestrebt, eine Vielfalt an Aktivitäten anzubieten, um eine inklusive und fördernde Lernumgebung zu schaffen, in der alle Schüler*innen ihre Interessen und Fähigkeiten entfalten können.

M N G e

A G / Offenes Angebot

Jahrgang 5 – 6

- AG als Wahlpflichtfach
- Leitung nur durch jahrgangsinterne Klassenlehrer*innen
- Im Stundenplan integriert
- 1 x pro Woche
- Eine AG-Stunde = 60 Minuten = eine Stunde aus dem Stundendeputat
- Teilnahme wird auf dem Zeugnis ausgewiesen (unbenotet → E1, E2, E3)

Jahrgang 7 – EF

- AG als freiwilliges Wahlfach
- Teilnahme durch Anmeldung
- Klassen- oder jahrgangsübergreifend
- im Stundenplan integriert als Randstunde (Mittwoch, 6. Std.)
- Leitung durch Lehrer*innen, Die Falken Bielefeld, weitere externe Partnerschaften
- Teilnahme wird auf dem Zeugnis ausgewiesen (unbenotet → E1, E2, E3)
- Halbjährliche Neuwahlen/Umwahlen

Offenes Angebot

- Unverbindliche Teilnahme ohne Anmeldung
- Während der Mittagspause (Mo., Mi., Do.)
- Leitung durch Lehrer*innen, PPD, Die Falken BI
- Stunde aus dem Stundendeputat abhängig von der Länge der Mittagspause

2.7 Externe Kooperationspartner

Seit Gründung der Schule sind wir darauf bedacht, durch die Kooperation mit externen Partnern der Stadt Bielefeld zu erfüllen. So bestanden und bestehen folgende Kooperationen, z.B.:

- Stadttheater Bielefeld
- Musik- und Kunstschule Bielefeld
- MTB Bielefeld e.V.
- AFC Bielefeld Bulldogs e.V.
- HoT Schildesche
- SJD – Die Falken, Kreisverband Bielefeld
- Welthaus Bielefeld e.V.
- v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel
- Schoolbikers
- IWN GmbH & Co. KG
- B.O.C Bielefeld
- TABULA e.V. – Verein für Bildungsgerechtigkeit
- Balu und Du e.V.
- Kunsthalle Bielefeld
- Wolfgang und Regina Böllhoff Stiftung

2.8. Verpflegungsangebote

Das gemeinsame Mittagessen in der Mensa ist ein wichtiger Bestandteil des Ganztagskonzepts der Martin-Niemöller-Gesamtschule. Es bietet den Schüler*innen eine ausgewogene und gesunde Mahlzeit, die täglich frisch vom Caterer „Fraiche Cuisine“ zubereitet wird. Auf der Homepage www.fraiche-cuisine-catering.de sind die aktuellen Speisepläne und weitere Informationen (u.a. Anmeldeverfahren) veröffentlicht.

Der wöchentlich wechselnde Speiseplan umfasst ein reichhaltiges Essensangebot, bestehend aus einer Vorspeise, zwei Hauptgerichten (u.a. ein vegetarisches Gericht) und einer Salatbar.

Um allen Kindern den Zugang zu einer gesunden Mahlzeit zu ermöglichen, besteht für sozial schwächere Familien die Möglichkeit, über das Bildungs- und Teilhabegesetz (BuT)kostenlos ein Mittagessen zu erhalten.

2.8.1 Organisation Mittagessen in der Mensa und Schulkiosk

Alle Klassen des 5. Jahrgangs gehen gemeinsam um 12:45 Uhr mit ihrem/irher Fachlehrer*in zum Mittagessen. Dort haben sie die Gelegenheit im Klassenverband gemeinsam zu speisen. Alle anderen Schüler*innen gehen individuell nach Bedarf nach der 4. Stunde (12:55 Uhr) zum Mittagessen.

Der Schulkiosk ist ebenfalls an den Caterer Fraiche Cuisine angebunden und bietet ein umfangreiches Frühstücks-, Snack- und Getränkesortiment an. Während der Mittagspause werden zudem warme Snacks angeboten.

Kiosköffnungszeiten:

- Mo, Mi, Do: 8:00 Uhr – 11:00 Uhr und 11:50 Uhr – 13:45 Uhr
- Di und Fr: 8:00 Uhr – 11:00 Uhr und 11:50 Uhr – 13:15 Uhr

2.8.2 Mensahelfer

Schüler*innen aus dem 6. Jahrgang werden während des Mittagessens als Mensahelfer eingesetzt. Sie unterstützen die Mitarbeiter*innen des Mensateams und

die Lehrkräfte bei der Aufsicht, dass die Mensaregeln eingehalten werden und sich alle Schülerinnen und Schüler ordentlich und freundlich in der Mensa verhalten. Diese Maßnahme fördert das Verantwortungsbewusstsein und die sozialen Kompetenzen der jüngeren Schülerinnen und Schüler.

3. Entwicklungsziele und Evaluation

Der Ganztagsbetrieb an der MNGe unterliegt einer kontinuierlichen Evaluation.

Nach jeder AG-Wahl werden die Abläufe auf ihre Optimierung hinsichtlich verschiedener Kriterien, z. B. Materialeinsatz, Zeitaufwand, Kommunikationswege oder Effizienz, überprüft. So wird beispielsweise analysiert, ob und auf welche Weise die AG-Wahl komplett digital durchgeführt und ausgewertet werden kann, um Papier einzusparen.

Auch die Kommunikationswege während des laufenden AG-Betriebs werden fortwährend überdacht und weiter verbessert.

Ferner wird mit Blick auf die Teilnehmerzahlen stets die Attraktivität der einzelnen AGs überprüft, so dass AGs mit geringer Teilnehmerzahl entweder stärker beworben oder ggf. (vorübergehend) aus dem Angebot genommen werden.

Dies gilt auch für die Mittagspausenangebote. Hier findet zusätzlich ein reger Austausch zwischen den Personen, die die Angebote durchführen, und dem Ganztagskoordinator sowie dem Ansprechpartner der Falken statt, um Verbesserungsmöglichkeiten zu evaluieren.

Auch Schüler*innen geben dem Ganztagskoordinator Rückmeldungen über die Angebote des Ganztags. Dies geschieht in einem bestimmten Zeitintervall über eine digitale Abfrage am Ende des Schuljahres.

Im Bereich des Ganztags ergeben sich für das Schuljahr 2022/23 die folgenden Entwicklungsziele:

- Ältere Schüler*innen der Jahrgänge 9 und 10 stärker in die Ausgestaltung des Ganztags einbinden, indem sie verstärkt AGs anbieten und Mittagsangebote betreuen. Die Schüler*innen der EF beispielsweise bieten bereits im Rahmen des Angebots „Schüler helfen Schülern“ Nachhilfe an.
- Akquise neuer Kooperationspartner für den Ganztag. Zu diesem Zweck wird mit den lokalen Vereinen Kontakt aufgenommen und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit erfragt.
- Systematisierung der Kommunikationswege zwischen Schule und Elternhaus bzgl. der Arbeitsgemeinschaften hinsichtlich AG-Ausfall, Fehlzeiten und Abmeldungen.

Weitere Entwicklungsziele für das Schuljahr 2022/23 sind folgende:

- Optimierung der digitalen AG-Wahl (z.B. via iServ) hinsichtlich der Auswertung; Wahl und Zuweisung zu den einzelnen AGs durch den Ganztagskoordinator in Zusammenarbeit mit dem IT-Team
- Überarbeitung des Ganztagsbereichs auf der Schul-Homepage, um den Ganztag besser und transparenter zu präsentieren
- Einrichtung von neuen Mittagspausenangeboten und Arbeitsgemeinschaften, die von Eltern der Schulgemeinschaft geleitet werden.
- Evaluation der oben genannten Entwicklungsziele. Wenn sich daraus neue Entwicklungsvorhaben ergeben, werden sie anschließend in dieses Konzept integriert. Darüber hinaus wird das Konzept in der Regel im Turnus von 3 Jahren überarbeitet. Äußere Veränderungen durch abgewandelte rechtliche Grundsätze oder Qualitätskriterien werden vom Ganztagskoordinator selbstverständlich zeitnah berücksichtigt.